

Schweden wird CLLD auf alle ESI-Fonds anwenden



Schweden hat als eines der ersten EU-Länder seine Absicht bestätigt, die „Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung“ (Community-Led Local Development/CLLD) in allen vier Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) anzuwenden.

Auf einer speziellen Startveranstaltung erklärten Vertreter der betreffenden Ministerien, dass lokale Aktionsgruppen künftig die Möglichkeit haben, Fördermittel nicht nur für Fischerei und ländliche Entwicklung zu beantragen, sondern auch für die Inangriffnahme sozialer Fragen und die Entwicklung von Fähigkeiten. Im Übrigen wird eine einzige Verwaltungsbehörde, die schwedische Landwirtschaftsbehörde, für alle drei Programme, die CLLD beinhalten, zuständig sein. Interessenbekundungen von lokalen Partnerschaften sollten bis Mai 2014 vorliegen und es wird erwartet, dass erfolgreiche Gruppen Mitte 2015 einsatzbereit sind. Im Rahmen dieser neuen Regelungen wird das schwedische Netzwerk für ländliche Entwicklung nun zum Netzwerk für ländliche Entwicklung und Fischerei. [Mehr dazu...](#)

Achse 4 in Kroatien



Das kroatische EFF-Programm wurde am 17. März in Zagreb offiziell auf den Weg gebracht. Die Europäische Kommission und die FARNET-Unterstützungsgruppe (FSU) nutzten die Gelegenheit, um mit der Verwaltungsbehörde (MA) und Partnerorganisationen über die Einrichtung von FLAGs in Kroatien und die Erkenntnisse, die aus anderen Ländern Europas übertragen werden könnten, zu diskutieren. Im Rahmen des aktuellen Programms in Kroatien sind keine FLAGs vorgesehen, aber es gibt eine Reihe von Küsten-LAGs und die Frage, wie dies in Zukunft ausgebaut werden könnte, wird mit großem Interesse geprüft. Später in diesem Jahr wird

ein gemeinsamer Workshop mit den MAs für Fischerei und ländliche Entwicklung organisiert, um Möglichkeiten für die künftige Entwicklung von FLAGs zu untersuchen.

Zusammenarbeit zwischen portugiesischen und englischen FLAGs



Im Februar besuchten Fischer und Mitglieder der [FLAG Além Tejo](#) in Portugal die [FLAG Cornwall and Isles of Scilly](#) (UK). Die Besucher lernten Achse-4-Projekte wie etwa [NorthCornishcatch](#) und [@DrecklyFish](#) kennen und machten einen Ausflug zu der Fischerstadt St. Ives, um sich ein Bild von den Verbindungen zwischen [maritimenm Erbe und der Kunst](#) zu machen, die in ganz Cornwall überall anzutreffen sind, und zu der [Padstow Seafood School](#), wo sage und schreibe 75% der Studierenden nach ihrem Abschluss eine Arbeit finden. Die FLAGs planen nun für den Sommer einen Gegenbesuch in Portugal.

Schiffgeschichten von North Devon



North Devon Moving Image (NDMI), einer auf der örtlichen Gemeinschaft basierenden Filmorganisation, wurden vor kurzem von der [FLAG North Devon \(UK\)](#) € 23 000 für die Produktion einer Reihe von Kurzfilmen über die Arbeit und das Leben örtlicher Fischer und Personen, deren Leben mit Arbeitsschiffen zusammenhängt, gewährt. Für die Leitung des Projekts hat NDMI den lokalen Filmproduzenten Jo Stewart-Smith mit an Bord geholt. Jo wird mit örtlichen Filmemachern an dem [Projekt Boat Stories](#) arbeiten; dabei geht es auch darum, die Produktion von Dokumentarfilmen in dem Gebiet zu fördern. Die Serie soll bis Sommer 2015 fertig gestellt werden.

Seetang-Eiscreme unterwegs



Im November 2011 machte eine neue, schmackhafte Seetang-Eiscreme die lange Reise von der dänischen Insel Skaro zu einer FARNET-Konferenz in Brüssel. Diese kulinarische Innovation, unterstützt von einem [Achse-4-Kooperationsprojekt](#) zwischen den dänischen FLAGs „Kleine Inseln“ und „Bornholm“, ist jetzt wieder unterwegs, da sie Zugang zu dem sich erschließenden asiatischen Markt bekommen hat. Außerdem wird derzeit ihre Aufnahme in Krankenhausmenüs geprüft. Der Erfolg dieser Eiscreme – und die Unterstützung durch Achse 4 – haben auch die Entwicklung anderer auf Seetang basierender Produkte angeregt, wie zum Beispiel ein Wein aus Seetang und Apfelsaft, und eine [„Beach Safari“](#), bei der Touristen viel Wissenswertes über essbaren Seetang und wild wachsende Pflanzen erfahren können.

Angelpunkt Shetlands



Die Fisch- und Meeresfrüchteindustrie der Shetlandinseln (Schottland) – die jährlich rund € 360 Millionen erwirtschaftet, mehr als der Wert von Öl, Gas, Landwirtschaft, Tourismus und Kreativbranchen zusammen – hat eine Kampagne gestartet, um ihre soziale und wirtschaftliche Bedeutung ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Das von der FLAG Shetland unterstützte Projekt [„So Much to Sea“](#) umfasst eine Reihe von Gemeinschaftsveranstaltungen, einen neuen Film und einige breiter gefasste Werbeaktionen, die das Verständnis davon, was die Fisch- und Meeresfrüchteindustrie für die Shetlands und ihre Gemeinschaften bedeutet, vertiefen sollen.

Unzertrennlich in Griechenland



Die griechischen und zypriotischen FLAGs haben auf einer von der Europäischen Kommission organisierten [„Unzertrennlich“-Veranstaltung](#), die am 17. März in Athen stattfand, für Achse 4 geworben. Die auf dem Thema „In Athen nachhaltig Fisch essen, kaufen und verkaufen: Lasst Juvenile Eltern werden!“ basierende Veranstaltung, die im Rahmen der europaweiten Informationskampagne zur neuen Gemeinsamen Fischereipolitik stattfand, war der nachhaltigen Fischerei im Mittelmeer und dem Schutz juveniler Meeresarten gewidmet. Zwei griechische FLAGs, Aneth und Lesvos, und die FLAG Larnaca aus Zypern präsentierten Beispiele von Achse-4-Projekten, die den Schwerpunkt auf nachhaltige lokale Fischerei und Aquakultur legen. Sie können sich die Veranstaltung jetzt auf [YouTube](#) ansehen.

Der neue FARNET-Leitfaden



2013 kamen Stakeholder aus ganz Europa auf dem FARNET-Seminar „Marketing the Local Catch“ (Den lokalen Fang vermarkten) zusammen, um Ideen und Erfahrungen mit der Vermarktung von lokal gefangenem Fisch und Meeresfrüchten auszutauschen. Die Ergebnisse dieses Seminars, einschließlich einiger anregender Projektbeispiele, stehen in dem neuesten [FARNET-Leitfaden](#), einem illustrierten Handbuch, das FLAGS und Fachleuten aus der Industrie Tipps, Einblicke und Ideen für die verschiedenen Aspekte der Produktvermarktung gibt.

Studie unterstreicht die Vorteile von Achse 4



Eine Studie von Achse 4 des EFF, die demnächst veröffentlicht wird, hat festgestellt, dass FLAGS und Begünstigte bereits beachtliche Erfolge im Hinblick auf Beschäftigung und einige wichtige qualitative Ergebnisse erreicht haben. Die im September 2013 von der Europäischen Kommission initiierte Studie, die sich mit der Einführung von Achse 4 in 15 Mitgliedstaaten befasste, zielte darauf ab, schon frühzeitig eine Reihe quantitativer Ergebnisse sichtbar zu machen, die wichtigsten Herausforderungen und Erfolgsfaktoren zu erkennen und länderspezifische Empfehlungen zur Verbesserung der Umsetzung von CLLD im Zeitraum 2014-2020 verfügbar zu machen. Weitere Einzelheiten werden im [FARNET-Magazin \(Nr.10\)](#) veröffentlicht werden.

Die Fischerkennungs-App

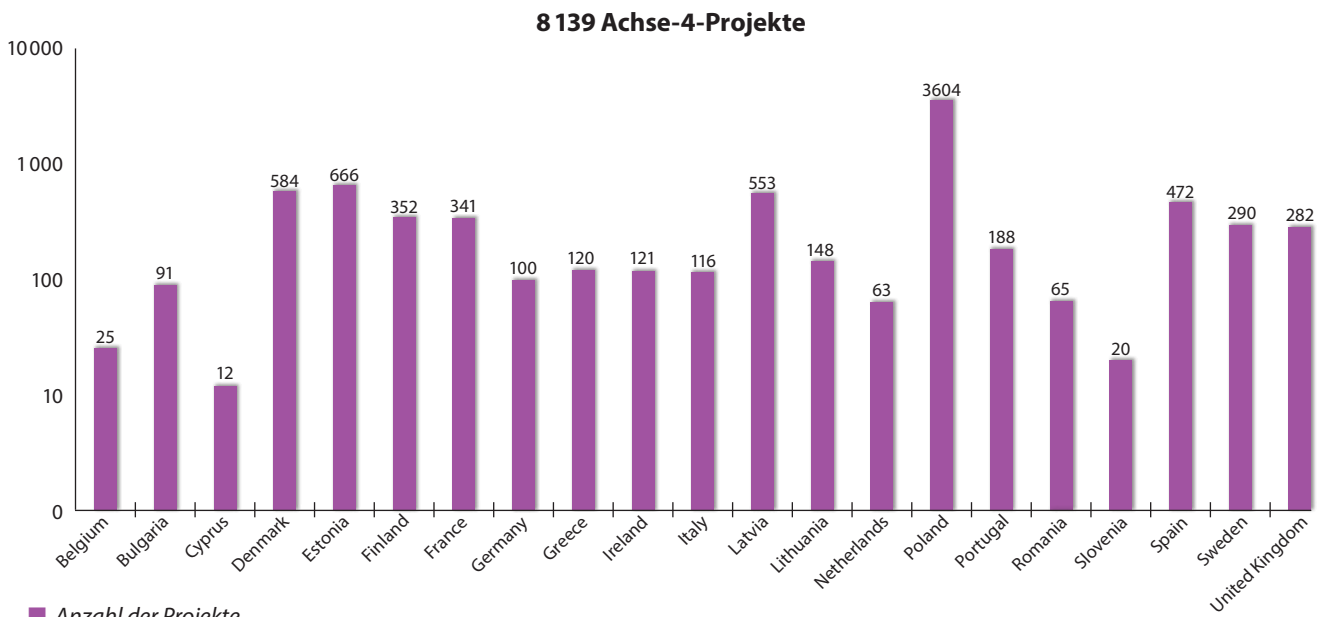


Stellen Sie sich vor, Sie fotografieren einen Fisch mit Ihrem Smartphone und können ihn umgehend identifizieren und mehr über die Art erfahren... Kein Problem, genau das können Sie jetzt dank des französischen Start-ups [Wassa](#) tun, das vor kurzem dem [Nausicaá Aquarium](#) in Boulogne-sur-Mer, Frankreich, geholfen hat, ein „magisches Auge“ für seine App zu entwickeln. Diese Erkennungssoftware macht es Besuchern möglich, verschiedene Fischarten sofort zu identifizieren. Wassa ist jetzt auf der Suche nach Partnern für die Entwicklung ähnlicher Apps, die beim Tauchen oder in der Fischerei eingesetzt werden könnten. Und Sie? Wie würden Sie diese Art von Technologie benutzen?

Diskutieren Sie auf Facebook darüber. Die Nausicaá-App ist auf [iOS](#) und [Android](#) verfügbar.

Stand der Dinge: 8 139 Projekte, Tendenz steigend!

Mit Stand Mai 2014 hatten die 307 FLAGs, die derzeit in 21 Mitgliedstaaten aktiv sind, schätzungsweise 8 139 Projekte¹ gefördert.



¹ Diese Zahl beruht auf freiwilligen Angaben der Verwaltungsbehörden bis Mai 2014.

Geplante Veranstaltungen und Aktivitäten

19.-20. Mai 2014	Europäischer Tag des Meeres 2014	Bremen (D)
08. Juni 2014	Welt-Ozean-Tag	weltweit
06.-09. Oktober 2014	Tage der offenen Tür – 12. europäische Woche der Regionen und Städte	Brüssel (B)

Was gibt's sonst noch Neues?

Einigung über maritime Raumordnung



Am 6. März haben das Europäische Parlament und der Rat dem Vorschlag einer Richtlinie zu einem Rahmen für [maritime Raumordnung](#) zugestimmt. Sobald sie in Kraft getreten ist, wird die Richtlinie die Koordinierung der verschiedenen Tätigkeiten auf See vereinfachen (was auch die Schaffung eines kohärenten Netzwerks von Meeresschutzgebieten umfasst) und den Mitgliedstaaten so helfen, in grenzübergreifenden Meeresgebieten enger zusammenzuarbeiten.

Eine neue Strategie für Küsten- und Meerestourismus



Die Europäische Kommission hat eine neue „[Europäische Strategie für mehr Wachstum und Beschäftigung im Küsten- und Meerestourismus](#)“ veröffentlicht. Angesichts des Potenzials dieses Sektors, nachhaltige Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern, legt die Strategie 14 Maßnahmen dar, die auf EU-Ebene durchzuführen sind, um Tätigkeiten auf der Ebene von Mitgliedstaaten und Regionen zu unterstützen.

Wichtige Fischereinationen verpflichten sich, die Überkapazität der Fischereiflotten zu beenden



Am 14. März unterzeichneten die EU und wichtige Fischereinationen – die Vereinigten Staaten, Kolumbien, Japan, die Philippinen und Indonesien – eine [gemeinsame Erklärung](#) zur Annahme von Maßnahmen, die darauf abzielen, der weltweiten Überkapazität von Fischereiflotten ein Ende zu setzen.

Folgen Sie FARNET auf



Schicken Sie uns Ihre Nachrichten

Der FARNET-Newsletter ist eine Informationsquelle für alle, die sich für den Aufbau einer nachhaltigeren Zukunft für Europas Fischereigebiete einsetzen. Bitte schicken Sie uns Nachrichten und Informationen über Ihre Tätigkeit, die auch für andere, die in diesem Bereich arbeiten, von Interesse sein könnten. Kontakt: info@farnet.eu

Presserechtlich verantwortlich: Der Generaldirektor, Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei, Europäische Kommission.

Erklärung über Haftungsausschluss: Verantwortlich für die Gesamtherstellung dieses Magazins ist die Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei. Sie übernimmt jedoch keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit des Inhalts und die in einzelnen Beiträgen geäußerten Meinungen. Die Europäische Kommission hat – sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt – sich weder die in dieser Veröffentlichung geäußerten Meinungen zu eigen gemacht oder sie anderweitig gebilligt; die in dieser Veröffentlichung gemachten Äußerungen sollten nicht als Äußerungen der Kommission oder der Generaldirektion für Maritime Angelegenheiten und Fischerei aufgefasst werden. Die Europäische Kommission haftet weder für die Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben noch übernimmt sie oder irgendeine in ihrem Auftrag handelnde Person Verantwortung für den von diesen Angaben gemachten Gebrauch.